

(Mobile library) Der Regen: Thriller

## Der Regen: Thriller

Von Richard Laymon

\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #23935 in eBooksVerffentlicht am: 2011-12-22Erscheinungsdatum: 2011-12-22File Name: B006FT83D6 | File size: 69.Mb

**Von Richard Laymon : Der Regen: Thriller** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Regen: Thriller:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. UngewhnlichVon FrankDie Story ist was ganz anderes, manchmal etwas bertrieben, aber es ist halt ein Richard Laymon-Buch und er hatte eben einen vielseitigen Schreibstil.3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension

hilfreich. Richard Laymon's Variante der Zombies Von PM thinks Nach dem Mord an einem schwarzen Schler scheint die Rache Gottes über die kalifornische Stadt Bixby niederzugehen: ein schwarzer, warmer Regen ergießt sich über ihr und verwandelt die Menschen in eine mordende Meute. Nur die Menschen im Trockenen bleiben unberührt, aber nicht in Sicherheit, denn die Nassen wollen Opfer sehen - und viel Blut... Mein erster "bernarrlicher" Laymon-Roman, geht es doch um einen seltsamen Regen, der auf eine Stadt niederfällt. Nach einer kleinen Einführung der nachher Hauptagierenden, eine kleine, berschaubare Gruppe, fällt auch schon der Regen und der Leser bekommt gezeigt, wie er die Menschen verändert. Auch wenn der Wahnsinn die ganze Stadt befällt, bekommen wir es nur genauer mit einer kleinen Gruppe von Menschen zu tun. Einer davon ist ein Cop, der seine Flamme sucht. Diese wiederum fällt den Mordern des Schlers in die Hände. Der Cop ist in Begleitung zweier Frauen, von der eine die Freundin des Toten ist, nachher "gabelt" er noch eine auf und ist das Rtsel des Regens. Dann gibt es noch eine kleine Familie, von der sich die Eltern mit anderen Gästen in einem Restaurant verbarrikadieren und die kleine Tochter alleine mit ihrer Babysitterin zuhause ist und vom Freund von Denise angegriffen werden. Letztendlich hat jeder was mit jedem zu tun und es bestehen Zusammenhänge. Klingt nach vielen Menschen, ist aber berschaubar und so gibt es immer einen kleinen Ortswechsel und man liest, wie eine andere Gruppe um's Überleben kämpft. An Abwechslung mangelt es also nicht, auch, wenn natürlich jeder so in etwa das Gleiche durchmacht. Auch sind die Charaktere abermals sehr sympathisch dargestellt, sodass man mitfiebert, wie es ihnen ergeht und hofft, dass alles glimpflich ausgeht. Letztendlich haben wir es mit einer anderen Art von Zombies zu tun, daher ist das ganze natürlich sehr blutig, denn die Menschen denken nur an Mord, Sex und Blut und werden dabei auch zu Kannibalen. Auch Laymontypisch ist das unlogische Verhalten mancher Protagonisten, so wird im Restaurant nach dem Töten der Eindringlinge und dem Verbarrikadieren erstmal schon gespeist und getrunken. Könnte ich nicht, wenn ich nicht wüsste, wie es meinem Kind geht. Auch strit es mich etwas, dass das Rtsel um den Regen zu bald gelöst wird. Schon ziemlich am Anfang und dann wollen sie sich zum Urheber des Ganzen durchkämpfen. Dennoch ist genug Spannung vorhanden, denn natürlich läuft alles nicht unkompliziert vonstatten geht und wir ja auch noch andere agierende Personen ist, so hat man durchgehend Spannung und möchte immer wissen, wie es weitergeht. Auch zeigt der Autor mit seiner Art, dass nicht jeder Mensch von uren Umständen zum Monster gemacht wird - einige tragen es mit sich rum... 9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. naja ... von ihm gibts viel bessere! Von la comtesse noire Als richtiger Laymon-Fan dachte ich mir, dass ich das Buch unbedingt lesen muss, auch wenns vom Thema her nicht unbedingt meins ist. Gesagt getan - und ehrlich gesagt hats mich nicht überzeugt. Zum Buch: Ein eigenartiger schwarzer Regen geht auf die Kleinstadt Bixby nieder. Dieser Regen macht jeden, der mit ihm in Berührung kommt, wahnsinnig. Menschen drehen massenweise durch und bringen andere, hauptsächlich nicht-infizierte, um. Und genau darum gehts - das ganze Buch lang, das sind ca. 440 Seiten in denen es fast ausschließlich darum geht, dass einige Hauptdarsteller versucht den Wahnsinnigen zu entkommen bzw. sich zu wehren bzw. nicht selbst angeregt zu werden. Mich hat die Story leider überhaupt nicht überzeugt, weils das ganze Buch lang das selbe war. Es mag für viele jetzt ein Widerspruch sein, aber das Buch war dennoch spannend - er hat fast die ganze Zeit lang die Spannung, mal mehr, mal weniger, gehalten. Jedoch wars für mich richtig langweilig zu lesen, weils halt nur um das gleiche gegangen ist. Auf meiner persönlichen Laymon-Hitliste nimmt "der Regen" zusammen mit "die Insel" den letzten Platz ein. Fazit: Für Laymon-Fans: Natürlich sollten Laymon-Fans das Buch dennoch lesen (nicht dass sich ein Fan von seinem Lieblingsautor durch eine mittelmige Bewertung abhalten liee :-)). Es ist zwar nicht der Knaller, aber ich wüsste selbst wie es ist, wenn man ein neues Werk sehnsüchtig erwartet, da lässt man sich vom Lesen nicht abhalten ... Für Leser, die Laymon noch nicht kennen: Da das Buch meiner Meinung nach sehr uninteressant und "zack" (wie man bei uns so schön sagt :-)) zu lesen ist, würde ich als Erstwerk von diesem Autor lieber auf "Nacht", "der Keller", "Jagd" oder "das Spiel" zurückgreifen. Was natürlich wieder meine eigene Ansicht ist, viele Laymon-Leser schwören auf andere Bücher von ihm.

Kurzbeschreibung Verstreut, aufregend und provozierend Ein seltsamer, schwarzer Regen fällt auf die Kleinstadt Bixby. Er kommt in Schauern und ist warm und irgendwie unnatürlich und er verändert die Stadt. Die Bewohner werden erfüllt von Hass und Wut und dem Wunsch zu töten. Und als der Regen weiter fällt, mischt sich das Wasser mit dem Blut der Opfer.. deHorror ist wieder "in" - im Zuge der aktuellen Horror-Welle bekommt einer der Meister des Fachs erneut die ihm gebührende Aufmerksamkeit: der 1947 in Amerika geborene und 2001 eines natürlichen(!) Todes gestorbene Richard Laymon würde sich sicher freuen, wenn er wüsste, dass der Heyne-Verlag sich posthum an die Arbeit macht, eine große Zahl seiner über 30 Romane übersetzen zu lassen; jüngster Spross im deutschen Laymon-Angebot ist Der Regen (One Rainy Night im Original von 1991) - Laymons Horror-Zombie-Version mit der gewohnten Mischung Gewalt und Erotik und eben Blut, Blut, Blut. Nachdem der farbige Junge Maxwell Chidi auf dem Football Feld der Kleinstadt Bixby von unbekanntem bei lebendigem Leib verbrannt wurde, fällt kurze Zeit später ein schwarzer, nach Kupfer schmeckender Regen auf die Stadt und verwandelt alle, die mit ihm in Berührung kommen in blutgierige Killer, die es nach alter Zombie-Tradition vor allem auf die Normalmenschen abgesehen haben. Alles Weitere ist dann klassisches Kleinstadt-Horror-Jagdscenario mit Laymon-Effekt: spontane Metzelszenen, wenn vom Mordregen blutgierig

hochgeheizte Kleinstädter auf nebenstehende, vom Regen geschützte Mitmenschen treffen - egal ob geliebte Ehefrau, Kind oder Nachbar. Laymon schwelgt wie erwartet souverän in den Beschreibungen der Splatterszenen und frbt sie beinahe beilufig tiefrot sexuell; Gewalt und Erotik sind bei ihm so eng miteinander verbunden, dass die Grenzen meist ineinanderfließen. Mit Titeln wie Der Gott der Klinge von Joe R. Lansdale, EVIL von Jack Ketchum oder Das Kastell von F. Paul Wilson erlebt das Horror-Genre zurzeit eine Renaissance und Richard Laymon ist mit Titeln wie Der Keller, Nacht oder Die Insel als Altmeister des Horrors mittendrin. --textico.de/Wolfgang TrePressestimmen"Es wre ein Fehler, Richard Laymon nicht zu lesen!" (Stephen King)"Niemand schreibt wie Richard Laymon." (Dean Koontz)